



# DIABETESAUFKLÄRUNG

FORMEN, RISIKEN UND KONTROLLE

Derzeit wird geschätzt, dass etwa einer von 11 Erwachsenen (415 Millionen Menschen) an Diabetes leidet, dabei wurde die Krankheit bei etwa 46% der an Diabetes erkrankten Menschen nicht diagnostiziert.

Bis 2040 wird erwartet, dass über 640 Millionen der erwachsenen Weltbevölkerung mit dieser Krankheit leben könnte.

Die Ursachen sind komplex, jedoch ist der Anstieg vor allem auf das rasche Wachstum von Übergewicht und körperlicher Inaktivität zurückzuführen. Menschen, die an Diabetes leiden, müssen lernen mit ihrer Krankheit umzugehen und gesund zu bleiben.

Obwohl es keine Heilung gibt, können einige Formen von Diabetes behandelt werden und durch eine bestimmte Diät, körperliche Aktivität, Medikamente, regelmäßige Untersuchungen und Behandlung kontrolliert werden.

Diesen Monat gehen wir genauer auf die Krankheit Diabetes, die Symptome, Risiken, Diagnose und Behandlungsmethoden ein.

## WAS IST DIABETES?

Diabetes ist eine chronische Erkrankung, bei der die Bauchspeicheldrüse nicht genug Insulin produziert oder der Körper das Insulin, das er produziert, nicht effektiv nutzen kann.

Der Körper spaltet normalerweise Zucker und Kohlenhydrate in Glukose auf, eine notwendige Energiequelle für die Zellen. Glukose wird durch den Blutkreislauf zu den Körperzellen transportiert, wo es verwendet wird, um Energie für tägliche Aktivitäten bereitzustellen. Um Glukose für Energie zu nutzen, benötigt unser Körper Insulin, ein Hormon in der Bauchspeicheldrüse, das den Blutzucker reguliert.

Wenn die Menge an Glukose im Blut ansteigt, wird durch die Bauchspeicheldrüse mehr Insulin freigesetzt, um mehr Glukose in die Zellen zu leiten, was wiederum dazu führt, dass die Blutzuckerwerte sinken. Um einen schnellen Anstieg des Blutzuckerspiegel zu verhindern, setzt der Körper Glukose aus seinem Speicher, der Leber, frei.

Diabetes trifft auf wenn:

- die Bauchspeicheldrüse kein Insulin produziert
- die Bauchspeicheldrüse zu wenig Insulin produziert
- der Körper nicht richtig auf Insulin reagiert

Wenn die Körperzellen die Glukose nicht annehmen können, baut sie sich im Blutkreislauf auf. Hyperglykämie, oder erhöhter Blutzucker, ist eine der häufigsten Formen von Diabetes und im Laufe der Zeit können die Blutgefäße, Nieren, das Herz, die Augen oder das Nervensystem geschädigt werden. Wenn Diabetes unbehandelt bleibt, kann dies zu Herzkrankheiten, einem Schlaganfall, Nierenerkrankungen, Erblindung oder Nervenschäden führen.

Es gibt drei Hauptformen von Diabetes:

**Diabetes Typ 1:** Hierbei handelt es sich um einen Mangel an Insulinproduktion.

**Diabetes Typ 2:** Hierbei kann der Körper das Insulin nicht richtig nutzen.

**Schwangerschaftsdiabetes:** Betrifft nur Frauen während der Schwangerschaft.



### Wussten Sie schon:

*Die Zahl der Menschen mit Diabetes ist seit 1980 von 108 Millionen Erkrankten auf 415 Millionen angestiegen.*

### Diabetes Typ 1

Menschen, die an Diabetes Typ 1 leiden, produzieren kein Insulin und müssen sich täglich Insulin spritzen, um ihren Blutzucker zu kontrollieren. Die Ursache von Diabetes Typ 1 ist nicht bekannt und es gibt keine Heilung für diese Krankheit.

Diabetes Typ 1 kommt am häufigsten bei Menschen im Alter unter 20 Jahren vor, kann jedoch in jedem Alter auftreten.



### Wussten Sie schon:

*Diabetes hat sich in mittleren und einkommensschwachen Ländern rasch verbreitet.*

# RISIKOFAKTOREN FÜR DIABETES TYP 1

## Familienanamnese

Ein Verwandter mit Diabetes Typ 1 ist ein großer Risikofaktor. Wenn einer Ihrer Familienangehörigen an Diabetes Typ 1 leidet und Sie sich noch nicht untersuchen lassen haben, ist es zwingend erforderlich, eine Untersuchung durchführen zu lassen. Ein einfacher Bluttest kann eine Diagnose liefern.

## Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse können die Produktion von Insulin behindern.

## Gene

Bestimmte Gene können das Risiko einer Diabetes Typ 1 Erkrankung erhöhen.

## Alter

Obwohl Diabetes Typ 1 in jedem Alter auftreten kann, tritt die Krankheit meist im folgenden Alter auf: Bei Kindern zwischen 4 und 7 Jahren und bei Kindern zwischen 10 und 14 Jahren.

# BEHANDLUNG VON DIABETES TYP 1

Behandlungsmethoden von Diabetes Typ 1 sind:

- Insulinregulierung
- Überwachung der Aufnahme von Kohlenhydraten, Fett und Proteinen
- Überwachung des Blutzuckerspiegels
- Gesunde Ernährung
- Regelmäßig Sport und das Halten eines gesunden Gewichts

Die Behandlung von Diabetes Typ 1 beinhaltet Insulin, das durch die Haut in das darunter liegende Fettgewebe gespritzt werden muss. Die Methoden der Injektion von Insulin umfassen:

- Spritzen
- Insulinpens - vorgefüllte Patronen und Nadel
- Jet-Injektoren - das Insulin wird ohne Nadel unter hohem Luftdruck durch die Haut gedrückt

Wenn Sie oder Ihr Kind an Diabetes Typ 1 leiden, empfiehlt es sich, Behandlungsmethoden regelmäßig mit Ihrem Arzt zu besprechen.

Ziel der Behandlung ist es, den Blutzuckerspiegel so gut wie möglich auf einem konstanten Niveau zu halten, um Komplikationen zu verzögern und zu verhindern.

# VERÄNDERUNG DES LEBENSSTILS DURCH DIABETES TYP 1

Bei einer Erkrankung von Diabetes Typ 1 sind signifikante Änderungen des Lebensstils erforderlich:

Konsequente Kontrolle des Blutzuckerspiegels

Sorgfältige Planung der Mahlzeiten

Tägliche Aktivität

Einnahme von Insulin und anderen Medikamenten nach Bedarf

Menschen mit Diabetes Typ 1 können ein langes, aktives Leben führen, wenn sie sorgfältig ihre Glukoselevel überwachen, die notwendigen Änderungen des Lebensstils durchführen und sich an den Behandlungsplan halten.

## Symptome von Diabetes Typ 1

Die Symptome von Diabetes Typ 1 treten oft plötzlich auf und können schwerwiegend sein, wie z. B.:

- Großer Durst
- Vermehrtes Wasserlassen
- Großer Hunger (vor allem nach dem Essen)
- Trockener Mund
- Häufiges Wasserlassen
- Unerklärte Gewichtsabnahme (trotz Hunger und regelmäßiger Nahrungsaufnahme)
- Müdigkeit
- Verschwommenes Sehen oder Veränderungen des Sehens
- Schweres Atmen

Konsultieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der genannten Anzeichen oder der beschriebenen Symptome bei Ihnen oder Ihrem Kind bemerken.



## Wussten Sie schon:

*Diabetes ist die Hauptursache für Erblindung, Nierenversagen, Herzinfarkte und Schlaganfälle.*

## DIABETES TYP 2

Diabetes Typ 2 kommt viel häufiger vor als Typ 1 und macht ca. 90% aller Diabeteserkrankten weltweit aus. Diabetes Typ 2 ist die Folge von Übergewicht und körperlicher Inaktivität.

Im Gegensatz zu Menschen mit Diabetes Typ 1, können Menschen mit Diabetes Typ 2 Insulin produzieren. Allerdings ist das Insulin, das ihre Bauchspeicheldrüse ausscheidet, entweder nicht genug, oder der Körper ist resistent gegen Insulin. Wenn der Körper nicht genügend Insulin produziert oder das Insulin nicht wie vorhergesehen verwendet werden kann, kann keine Glukose in die Zellen des Körpers gelangen.

Diabetes Typ 2 tritt in der Regel bei Menschen im Alter von über 40 Jahren auf, die übergewichtig sind. Die Erkrankung kann jedoch auch bei Menschen auftreten, die nicht übergewichtig sind. Manchmal auch als „Altersdiabetes“ bezeichnet, kam diese Erkrankung bis vor kurzem nur bei Erwachsenen vor und wird in letzter Zeit immer häufiger bei Kindern diagnostiziert.

Obwohl Diabetes Typ 2 in den meisten Fällen einfach vermieden werden kann, bleibt es die Hauptursache für diabetesbedingte Komplikationen wie Erblindung, Amputationen und chronisches Nierenversagen.

## RISIKOFAKTOREN FÜR DIABETES TYP 2

### Fettleibigkeit und Übergewicht

Fettleibigkeit ist der Hauptrisikofaktor für Diabetes Typ 2. Viele übergewichtige Menschen leiden an einer Insulinresistenz. Die Bauchspeicheldrüse muss dadurch härter arbeiten, um mehr Insulin zu produzieren und zu versuchen, den Blutzuckerspiegel auf einem normalen Niveau zu halten.

### Fettverteilung

Wenn der Körper das meiste Fett in der Bauchregion speichert, ist das Risiko von Diabetes Typ 2 höher als wenn es an einer anderen Stelle des Körpers gespeichert wird.

### Körperliche Inaktivität

Für Menschen, die körperlich inaktiv sind, besteht ein größeres Risiko für die Entwicklung von Diabetes Typ 2. Körperliche Aktivität hilft Ihnen, Ihr Gewicht zu kontrollieren, Glukose wird in Form von Energie verbraucht und macht die Zellen insulinempfindlich.

### Familienanamnese

Das Risiko erhöht sich, wenn ein Elternteil oder Geschwister an Diabetes Typ 2 leiden.

### Rasse/Volkszugehörigkeit

Südasiaten und Menschen, die aus dem karibischen Raum oder aus dem Nahen Osten stammen, neigen eher dazu Diabetes Typ 2 zu entwickeln.

### Alter

Das Risiko an Diabetes Typ 2 zu erkranken steigt mit dem Alter an, vor allem ab 45.

### Prädiabetes

Ärzte können manchmal vor einer Erkrankung von Diabetes Typ 2 bereits feststellen, dass die Krankheit höchstwahrscheinlich auftreten wird, bevor die Erkrankung tatsächlich auftritt. Wenn der Blutzuckerspiegel einer Person höher als der Normalwert ist, jedoch nicht hoch genug, um von Diabetes Typ 2 zu sprechen, spricht man von einer Prädiabetes. Bleibt die Prädiabetes unbehandelt, entwickelt sich in den meisten Fällen Diabetes Typ 2.

### Polyzystisches Ovar-Syndrom

Das polyzystische Ovar-Syndrom kommt oft bei Frauen vor und kennzeichnet sich durch unregelmäßige Menstruationsperioden, überschüssiges Haarwachstum und Übergewicht. Für Frauen, die an einem Polyzystischen Ovar-Syndrom leiden, besteht ein größeres Risiko an Diabetes Typ 2 zu erkranken.

## Symptome von Diabetes Typ 2

Die Symptome einer Diabetes Typ 2 Erkrankung können ähnlich sein wie die einer Diabetes Typ 1 Erkrankung, fallen aber oft schwächer aus. Die Krankheit wird oft erst mehrere Jahre nach Ausbruch diagnostiziert, wenn die Folgen schon sichtbar sind.

Mögliche Symptome können sein:

- Großer Durst
- Vermehrtes Wasserlassen
- Großer Hunger (vor allem nach dem Essen)
- Trockener Mund
- Unerklärter Gewichtsverlust
- Müdigkeit
- Verschwommenes Sehen
- Kopfschmerzen
- Pilzkrankungen
- Langsames Heilen von Wunden und Schnitten
- Taubheit oder Kribbeln der Hände und Füße

Wenn Sie an einem oder mehreren der oben beschriebenen Symptome leiden, sprechen Sie mit Ihrem Arzt über einen Diabetestests und vorbeugende Maßnahmen, die Sie jetzt ergreifen können, um das Risiko einer Erkrankung zu reduzieren.



## Wussten Sie schon:

*Fast die Hälfte aller Todesfälle, die aufgrund eines hohen Blutzuckerwertes auftreten, treten bei Personen auf, die jünger als 70 Jahren sind. Die Weltgesundheitsorganisation rechnet damit, dass Diabetes die siebt-führende Todesursache im Jahr 2030 sein wird.*

## BEHANDLUNG VON DIABETES TYP 2

Die Behandlung von Diabetes Typ 2 erfordert eine tägliche Überwachung des Blutzuckerspiegels. Bei einigen Menschen reicht eine gesunde Ernährung sowie ausreichend Bewegung aus, um die Krankheit unter Kontrolle zu halten. Andere Menschen benötigen jedoch Medikamente, wie Insulin und andere Medikamente, die oral eingenommen werden.

Ein Programm zur Erreichung und Aufrechterhaltung eines gesunden Gewichtes und genügend Bewegung, in Verbindung mit regelmäßigen Untersuchungen eines Arztes sind der Schlüssel zu einem gesunden Umgang mit Diabetes Typ 2. Durch genaue Beachtung der aufgenommenen Nahrung, können die Auswirkungen eines sich schnell verändernden Blutzuckerspiegel vermieden oder vermindert werden.

Wenn Sie Diabetes Typ 2 haben, ist es wichtig, regelmäßig mit Ihrem Arzt zu sprechen, und so Komplikationen frühzeitig festzustellen.

## VERÄNDERUNG DES LEBENSSTILS DURCH DIABETES TYP 2

In vielen Fällen kann Diabetes Typ 2 verhindert oder verzögert werden, indem einige dieser Lebensstiländerungen beachtet werden:

Tipps zur Verhinderung der Entstehung von Diabetes Typ 2:

Erreichen und Halten Sie ein gesundes Körpergewichts

Seien Sie körperlich aktiv

Ernähren Sie sich gesund und verzichten Sie auf Zucker und gesättigte Fette

Rauchen Sie nicht

## SCHWANGERSCHAFTSDIABETES

Schwangerschaftsdiabetes ist durch einen hohen Blutzucker während der Schwangerschaft gekennzeichnet. Der Körper kann dann nicht genug Insulin produzieren, um zusätzliche Anforderungen während der Schwangerschaft zu erfüllen. Nach der Geburt verschwindet die Schwangerschaftsdiabetes normalerweise ganz von alleine.

Schwangerschaftsdiabetes kann in jeder Schwangerschaftswoche auftreten, wird aber meist in der 24. bis 28. Woche diagnostiziert. Die Diagnose wird in der Regel bei einer Untersuchung erstellt und nicht weil Symptome auftreten.

Bleibt eine Schwangerschaftsdiabetes unbehandelt, erhöht sich das Risiko von Komplikationen während der Schwangerschaft und der Geburt für die Mutter und das Kind.

## RISIKOFAKTOREN FÜR SCHWANGERSCHAFTSDIABETES

**Übergewicht:** Übergewicht oder Fettleibigkeit vor der Schwangerschaft kann während der Schwangerschaft zu einer Schwangerschaftsdiabetes führen.

**Vorgeschichte:** Wenn eine Frau während einer früheren Schwangerschaft an Schwangerschaftsdiabetes litt, ist das Risiko einer erneuten Erkrankung höher.

**Familienanamnese:** Das Risiko an einer Schwangerschaftsdiabetes zu erkranken ist außerdem höher wenn ein Elternteil oder Geschwister bereits ähnliche Probleme erlebt haben.

**Alter:** Das Risiko an einer Schwangerschaftsdiabetes zu erkranken steigt mit dem Alter der schwangeren Frau an.

**Rasse/Volkszugehörigkeit:** Südasiatinnen und Frauen, die aus dem karibischen Raum oder aus dem Nahen Osten stammen, neigen eher dazu eine Schwangerschaftsdiabetes zu entwickeln.

## Wie kann Schwangerschaftsdiabetes ein ungeborenes Kind beeinträchtigen?

Hohe Blutzuckerwerte während der Schwangerschaft können folgende Probleme verursachen:

- Frühzeitige Geburt
- Größeres Risiko von Diabetes Typ 2 zu einem späteren Zeitpunkt
- Übergewicht erhöht das Verletzungsrisiko während der Geburt
- Ein niedriger Blutzucker (Hypoglykämie) bei der Geburt
- Atembeschwerden

## Wie kann Schwangerschaftsdiabetes die Mutter beeinträchtigen?

**Präeklampsie:** Frauen mit Schwangerschaftsdiabetes neigen eher dazu Präeklampsie zu entwickeln. Dabei leiden Sie an einem hohen Blutdruck und zu viel Protein in ihrem Urin. Präeklampsie kann ernsthafte Probleme für eine schwangere Frau und ihr ungeborenes Kind verursachen. Die einzige Heilung ist die Geburt.

**Kaiserschnittentbindung:** Schwangerschaftsdiabetes kann die Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung erhöhen, da das Baby meist sehr groß ist.

**Diabetes Typ 2:** Frauen, die während der Schwangerschaft an einer Schwangerschaftsdiabetes leiden, neigen eher dazu zu einem späteren Zeitpunkt Diabetes Typ 2 zu entwickeln.

## BEHANDLUNG EINER SCHWANGERSCHAFTSDIABETES

Die Gesundheit von Mutter und ungeborenem Kind können während der Schwangerschaft durch eine konstante Kontrolle der Blutzuckerwerte überwacht werden.

Behandlungsmöglichkeiten einer Schwangerschaftsdiabetes sind:

- Planung der Mahlzeiten
- Ausreichende körperliche Aktivität
- Überwachung der Schwangerschaft und des Gewichts der Schwangeren
- Insulinzuführung, um den Blutzuckerspiegel zu kontrollieren

Im Allgemeinen sinkt der Blutzuckerspiegel von Frauen, die an einer Schwangerschaftsdiabetes leiden sechs Wochen nach der Geburt wieder in den Normalbereich.

## KOMPLIKATIONEN EINER DIABETESERKRANKUNG

Die Entwicklung von Komplikationen einer Diabeteserkrankung hängt davon ab, wie lange eine Person schon an Diabetes erkrankt ist und wie mit der Krankheit umgegangen wird.

Komplikationen einer Diabeteserkrankung können schwerwiegend sein und sogar lebensbedrohlich werden. Mögliche Komplikationen können sein:

### Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Menschen mit Diabetes neigen eher dazu an einer Herzerkrankung oder einem Schlaganfall zu leiden. Diabetes erhöht das Risiko von verschiedenen Herz-Kreislauf-Problemen, einschließlich einer koronaren Herzerkrankung mit Brustschmerzen, einem Herzinfarkt und einer Verengung der Arterien.

### Schädigung der Nerven

Diabetes kann zu Schäden an den Kapillargefäßen führen sowie Kribbeln, Schmerzen oder Verlust des Gefühls in den Händen, Armen, Füßen und Beinen verursachen.

### Schädigung der Nieren

Diabetes kann das Filtersystem der Nieren beschädigen, was zu Nierenversagen oder einer irreversiblen Nierenerkrankungen führen kann und Dialyse oder eine Nierentransplantation erfordert.

### Schädigung der Augen

Diabetes kann zudem die Blutgefäße der Netzhaut beschädigen, was zu einer Erblindung führen kann. Außerdem kann Diabetes das Risiko von Augenkrankheiten, wie Grauem und Grünem Star, erhöhen.

### Schädigung der Füße

Diabetes kann zu einer schlechten Durchblutung der Füßen führen, wodurch das Risiko von verschiedenen Fußkomplikationen erhöht wird.

### Hauterkrankungen

Menschen, die an Diabetes leiden, sind zudem anfälliger für Hautprobleme (bakterielle Infektionen und Pilzinfektionen).

### Schwerhörigkeit

Schwerhörigkeit kommt bei Menschen mit Diabetes viel häufiger vor.

Sollten Sie an Diabetes leiden und sich Sorgen um mögliche Komplikationen machen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.



### Wussten Sie schon:

*Eine von sieben Schwangeren ist von Schwangerschaftsdiabetes betroffen.*

Denken Sie daran, dass eine Überwachung der Blutzuckerwerte helfen kann, Komplikationen zu verzögern oder zu verhindern.



### Wussten Sie schon:

*Gesunde Ernährung, regelmäßige körperliche Aktivität, die Aufrechterhaltung eines gesunden Gewichts und die Vermeidung von Tabakkonsum sind Möglichkeiten, um Diabetes Typ 2 zu verhindern.*

# DIABETESBEDINGTE KOMPLIKATIONEN VERMEIDEN

Einfache Lebensstiländerungen haben sich in der Vergangenheit bei der Verhinderung oder Verzögerung von diabetesbedingten Komplikationen als sehr wirksam erwiesen, darunter:

## Körperliche Aktivität



Bewegung ist entscheidend für die Prävention von diabetesbedingten Komplikationen und ist ein wesentliches Element eines Behandlungsplans, unabhängig vom Typ der Diabetes.

Ausreichende körperliche Aktivität kann die körpereigene Verwendung von Insulin sowie die Durchblutung verbessern und den Blutzuckerspiegel senken. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über ein Bewegungsprogramm und denken Sie daran, jede Form von körperlicher Aktivität zuerst mit Ihrem Arzt zu besprechen.

Nehmen Sie sich mindestens 30 Minuten körperliche Aktivität täglich vor und beachten Sie diese praktischen Tipps, um aktiver im Alltag zu sein:

- Versuchen Sie einen Teil Ihres Arbeitswegs mit dem Fahrrad zu fahren, zu joggen oder zu laufen.
- Nehmen Sie immer die Treppe oder laufen Sie die Rolltreppe hoch.
- Seien Sie in Ihrer Mittagspause aktiv - gehen Sie mit einem Kollegen joggen oder spazieren.
- Nehmen Sie sich Zeit für Bewegung - das tut Ihrem Körper und Ihrem Geist gut.

## Ernähren Sie sich gesund und ausgewogen



Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist für Menschen, die an Diabetes leiden, sehr wichtig, um so ihre Blutzuckerwerte auf einem normalen Niveau zu halten.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Ernährung, verschiedene Lebensmittel, die Sie essen oder vermeiden sollten.

Bei Menschen mit Diabetes Typ 1 wird der Zeitpunkt und die Dosis des Insulins von der Aktivität und Ernährung bestimmt. Wann und wie viel diese Menschen essen ist genau so wichtig wie was sie essen.

## Halten Sie sich von Tabakprodukten fern



Sollten Sie Rauchen, hören Sie noch heute auf! Das Rauchen von Zigaretten schädigt jedes Organ des Körpers, verursacht viele Krankheiten und verschlechtert die Gesundheit des Rauchers im Allgemeinen.

Raucher, die an Diabetes leiden, haben einen höheren Blutzuckerspiegel. Die Krankheit lässt sich daher schwieriger kontrollieren und erhöht das Risiko eines Rauchers an Komplikationen wie Erblindung, Nervenschäden, Nierenversagen und Herzproblemen zu leiden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder einer Raucherentwöhnungsstelle in Ihrer Umgebung, um Rat und Hilfe einzuholen.

## Bluthochdruck überprüfen



Ein hoher Blutdruck kann zu Komplikationen von einer Diabeteserkrankung führen, unter anderem zu einer diabetesbedingten Augen- und Nierenerkrankung. Viele der Dinge, die Menschen tun, um Diabetes zu kontrollieren, helfen ihnen auch, erhöhten Blutdruck zu kontrollieren und zu reduzieren, wie beispielsweise:

- Blutzuckerwerte überprüfen
- Aufhören mit Rauchen
- Gesunde Ernährung
- Tägliche körperliche Aktivität
- Halten eines gesunden Gewichts
- geringe Salzaufnahme



## Wussten Sie schon:

*Europa hat die höchste Prävalenz von Kindern mit Diabetes Typ 1.*



Mit Diabetes zu leben ist eine Herausforderung. Es ist wichtig, die Krankheit zu überwachen und den Blutzuckerspiegel regelmäßig zu kontrollieren. Greifen Sie zu gesunden Lebensmitteln, halten Sie ein gesundes Gewicht, bewegen Sie sich regelmäßig und nehmen Sie die Ihnen empfohlenen Medikamente regelmäßig ein.

Es liegt in Ihrer Verantwortung Ihre Krankheit zu überwachen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, was Sie tun können um Ihre Erkrankung zu überwachen, sprechen Sie über Ihren Behandlungsplan und holen Sie sich Hilfe und Tipps, wie Sie sich gesund und fit fühlen können.

AWP Health & Life SA, handelt durch ihre irische Niederlassung, ist eine Aktiengesellschaft nach französischem Recht. Registriert in Frankreich unter der Nr.: 401 154 679 RCS Bobigny. Irische Niederlassung ist eingetragen im irischen Handelsregister, Registernummer: 907619. Anschrift: 15 Joyce Way, Park West Business Campus, Nangor Road, Dublin 12, Irland. Allianz Partners ist eine eingetragene Firma von AWP Health & Life SA.